

September 1980

Liebe Freunde !

Seit langer Zeit - ich kann schon sagen seit über zwei Jahren -
warte ich auf diesen Moment:

Ich darf Ihnen das Erscheinen des

H A N D B U C H E S B A D E N - Band III

fest ankündigen.

Vorgestellt wird dieser Band III an unserem Herbsttreffen in
Karlsruhe. Das erste handgefertigte Exemplar werde ich während
des Bundestages des BDPh am 11. Oktober 1980 in Aachen unserem
Freund Josef Englert übergeben, der die Fertigstellung dieses
Handbuches überhaupt erst ermöglichte. Zu beziehen ist das
Handbuch wahrscheinlich ab Mitte November 1980 über den Verlag

Neues Handbuch der Briefmarkenkunde

Verlag des BDPh.

Pappenweg 12, Postfach 430

4770 Soest

Die Bestellkarten sind der Geschäftsstelle in diesen Tagen
zugegangen. Bitte beachten Sie die Informationen über Bezugs-
preis, Gültigkeit des Subkriptionspreises bis einschließlich
30.11.1980.

Die AG ist bemüht, vom Verlag Georg Gehringer, Kaiserslautern
für den festlichen Abend am 25. Oktober 1980 einige Handbücher
zu erhalten, die den anwesenden Mitgliedern der AG gegen
Barzahlung (75,- DM.) übergeben werden können.

Die Bestellkarten sind diesem Rundschreiben beigelegt. Bitte
diese Bestellkarten ausgefüllt bis Ende September 1980

- a) an Herrn Rupert ERNST, Hirschstr. 117, 7500 Karlsruhe zu
übersenden, wenn die Absicht besteht, am 25.10.80 der
AG-Tagung in Karlsruhe beizuwohnen und das Handbuch
persönlich in Empfang zu nehmen.
- b) falls dies nicht vorgesehen ist, unmittelbare Übersendung
an den Verlag "Neues Handbuch" in Soest, Postfach 430.

An dieser Stelle möchte ich nochmals Herrn Englert für seine bewundernswerte Initiative zur Fertigstellung des Handbuches danken. Ohne ihn wäre dieser Band noch länger nicht druckreif gewesen.

Ich möchte Sie nun zu unserer Herbsttagung am 25./26. Oktober 1980 nach Karlsruhe in das Hotel EDEN Bahnhofstraße 17-19 einladen.

Wir werden dieses Treffen aus gegebenem Anlaß festlich ausgerichtet begehen. Es ist folgendes Programm vorgesehen:

Samstag, 25. Oktober 1980:

15.00 bis ca. 18.00 Uhr Arbeitstreffen der AG. Im Mittelpunkt steht die Vorstellung des Handbuches Band III

18.30 Cocktail-Empfang

19.15 gemeinsames Abendessen mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Hier sind wir für vorbereitete oder spontane Unterhaltungsbeiträge dankbar!

Sonntag, 26. Oktober 1980:

10.00 Uhr Ausklang des Arbeitstreffens mit Rundgesprächen, Vorlagen und Tausch. Ende ca. 12.30 Uhr.

Wichtig:

Es ist wegen eines reibungslosen Verlaufes unbedingt eine Voranmeldung zum Empfang und zum Abendessen mit Beisammensein erforderlich!

Vorgesehen ist ein einheitliches Essen. Mit der Anmeldung wird ein Unkostenbeitrag von 25.- DM. pro Person erbeten.

Anmeldungen sind endgültig und spätestens bis 15. Okt. 1980 an Herrn Rupert ERNST, Hirschstr. 117, 75 Karlsruhe, Telefon Nr. 0721-812 958 erbeten. Herr Ernst kassiert auch den Unkostenbeitrag.

Zimmer müssen im Hotel EDEN, wenn dort erwünscht, rechtzeitig auch bei Herrn ERNST vorbestellt werden. Wir haben bereits eine Vorreservation einiger Zimmer vorgenommen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mit froher Laune und guter Stimmung recht zahlreich zu dieser Arbeitstagung kommen würden. Vergessen Sie bitte nicht die zwingenden Anmelde-Termine!

Sicherlich werden unsere Rundschreiben in den kommenden Ausgaben wieder attraktiver und lesenswerter. Vorgesehen ist, über unsere Rundschreiben Ergänzungen und Neumeldungen zum

Stempelwerk zu veröffentlichen. Ich bitte dabei um Ihre Mitarbeit.

Im letzten Rundschreiben Nr.88 wurden unter dem Thema "Post-omnibus-Reisescheine Basel-Schönau" aus dem Verkündigungsblatt die "Curs-Zeiten" abgedruckt. Leider wurde eine zweite Passage mit der näheren Ortung, z.B. der Ausgabestellen dieser Reisescheine - dies ist für Heimatsammler eventuell recht reizvoll - vergessen. Dies tragen wir nun heute nach:

B. Das C^m- und Aussteigen der Reisenden, bezw. die Abgabe von Reisebillets findet statt:

im Basel Stadt:	im Wirtshaus zum weißen Kreuz,
" Bahnh.	bei der Postamtserpedition (jedoch nur für Eisenbahnreisende),
" * Riehen:	beim schweizerischen Postbureau,
" Lörrach:	im Wirtshaus zum Hirschen,
" * Brombach:	" " wilden Mann,
" * Steinen:	bei der Postexpedition,
" * Maulburg:	im Wirtshaus zur Blume,
" * Scherzheim:	" zum Pfug und bei der Postexpedition,
" Zell:	bei der Postexpedition,
" * Mambach:	im Wirtshaus zum Rößle,
" * Renbach:	" zur Sonne,
" Schönau:	bei der Postexpedition.

Auf den mit * bezeichneten Stationen ist die Abfahrt nur beim Vorhandensein unbesetzter Plätze zulässig

LONDON '80

In dieser Superschau im Mai dieses Jahres zeigte wieder einmal unser Freund Herbert Bloch aus USA einige Blätter seiner Sammlung. Ich möchte einige Stücke erneut hier erwähnen, die ich mir notiert habe, um auch die Nachweisquelle für die Zukunft zu erhalten:

Große Einheiten:

ungebraucht: Viererblöcke Nr. 3b und rechter oberer Eckrand Nr.5, ferner Nr. 19b und 21 a !

gebraucht: Viererblöcke Nr. 1b, 11a und 11b, Nr.15 und auf Brief Nr.16, zweimal Nr.25a.

Interessante Frankaturen:

1. Nr.4b: zweimal Fünferstreifen und ein Paar zusammen mit einem Stück Nr.7 auf Brief nach LIMA.
2. Nr.12 fünfmal als Einzelstück auf Briefnach San Franzisko als 60 Kreuzer-Frankatur,
3. Zweimal Nr.18, dreimal Nr.20a und einmal Nr.19a auf Brief - ausgerechnet aus Lörrach (!) nach Beyrouth. (Leider ist mein Freund Herbert bei diesem Brief mir gegenüber meinen Bitten und Geboten taub!)

4. Nr. 22b und Nr. 15 und zweimal Nr. 13 auf Brief von Gottmadingen nach USA als 41 Kreuzer-Frankatur,
5. eine weitere 41 Kreuzer-Frankatur nach USA mit zweimal Nr. 17 und Nr. 18 und zweimal Nr. 20 und einmal Nr. 21 a.

Probedrucke, die ja sehr selten, aber auch sehr fälschungsgefährdet sind:

Nr. 10 in der Farbe schwarz und drei blauen Nuancen,
 Nr. 11 in der Farbe braun mit Tintenstrich,
 Weiter ein Ganzsachen-Essay Nr. 5 - 18 Kreuzer kleines Format - in weinroter Farbe. Nach einem Vermerk sollte ein weiteres Exemplar im Reichspostmuseum gewesen sein.

Ein Stockach-Provisorium mit Stempel 28.XII.

Ganzsachen:

- 3 K^eruzer, Kopf rechts, kleines Format, mit Zusatzfrankatur Nr. 21a und Nr. 18 von Heidelberg nach London,
- 3 Kreuzer, Kopf rechts, kleines Format, mit Zusatzfrankatur, zweimal Nr. 22a, zweimal Nr. 15 und Nr. 13 als 82-Kreuzer-Frankatur von Mannheim nach New York,
- 9 Kreuzer, Kopf links, großes Format, mit Zusatz-Frankatur Nr. 15,
- 12 Kreuzer, Kopf links, gestempelt, aus Heidelberg,

Ein Vorphila-Brief vom 2.3.1849 aus Mannheim nach Schleswig-Holstein mit der Adresse:

Corporal Waldmang, Groß.Bad. Bataillon
 in Schleswig-Holstein

fiel mir natürlich besonders auf.

Allen unseren Baden-Freunden an dieser Stelle meinen Rat:

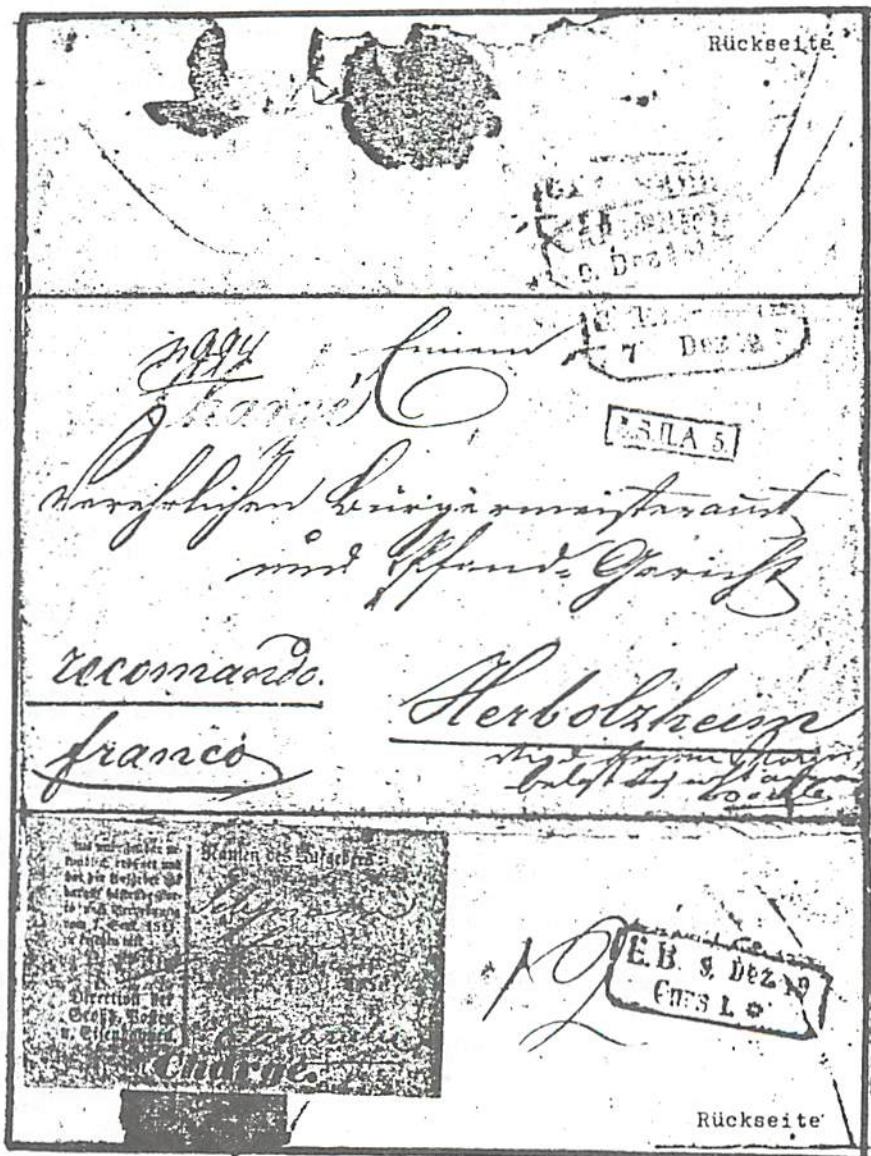
11. Gebot: "7an kann im Leben nicht alles besitzen!"

Herrn Ewald Graf, Schopfheim, verdanken wir folgenden interessanten Beitrag:

Ein neuer Retour-Brief-Tax-Zettel von Baden

Bis heute sind 8 verschiedene Typen von badischen Retour-Brief-Tax-Zettel bekannt geworden. Sie sind alle auf weißem Papier gedruckt und unterscheiden sich lediglich durch den unterschiedlichen Text.

Auf der 22. Ladewig-Auktion kam nun die 9. Type zur Versteigerung.



Es ist dies der erste Retour-Brief-Tax-Zettel auf rotem Papier mit dem zusätzlichen Aufdruck "Charge". Bei dem Text handelt es sich um die Drucksatztype IV, die auf weißem Papier für gewöhnliche Briefe in den beiden Jahren 1845 und 1846 verwendet wurde.

An der Echtheit des Briefes besteht sicherlich kein Zweifel. Trotzdem gibt der Brief uns einige Rätsel auf. Der Druck dieser roten Zettel erfolgte sicherlich zur selben Zeit wie der der weißen Zettel. Die späte Verwendung im Jahre 1849 läßt sich dadurch erklären, daß Retourzettel für Chargé-Briefe wahrscheinlich höchst selten erforderlich waren.

Bei dem obigen Brief handelt es sich um einen rekommandierten Franko-Brief des Lederhandelshauses Seligmann Levis in Karlsruhe an das Bürgermeisteramt und Pfandgericht in Herbolzheim. Auf der Rückseite ist der Brief als freigemacht mit 12 Kr. taxiert. Auf dem Taxzettel ist eine Retourtaxe nicht eingetragen. Somit besteht kein Zweifel, daß es sich tatsächlich um einen Frankobrief gehandelt hat.

Retourzettel wurden in Baden jedoch nur dann verwendet, wenn

- a) der Empfänger nicht festzustellen war (unbestellbare Briefe) oder
- b) der Empfänger die Annahme verweigert hat, weil der Brief mit Porto belastet war (Annahme verweigernde Briefe) und
- c) die Aushängung im Rebutrahmen des Aufgabepostamtes erfolglos war.

Im Falle dieses Briefes war der Empfänger eine Behörde, die der Post mit Sicherheit bekannt gewesen ist. Der Brief war daher mit Sicherheit zustellbar. Zur Verweigerung der Annahme bestand keinerlei Grund, denn der Brief war ja nicht mit Porto belastet. Zudem war der Brief vom Absender deutlich gesiegelt. Normalerweise hätte vom Postamt Karlsruhe daher der Aufgeber ermittelt werden können. In diesem Falle hätte der Brief jedoch nicht an die Retourbrief-Commission eingeschickt werden müssen. Da der Brief jedoch bei der Briefsammelungsannahme II (diese war im Gasthaus zum Ochsen) aufgegeben worden war, ist die Einsendung an die Commission verständlich.

Aus dem Inhalt des Briefes ergibt sich ein möglicher Grund für die Verweigerung der Annahme des Briefes. Aus diesem geht hervor, daß der Caspar Fetsch aus Herbolzheim seine Schuld an den Lederhändler Seligmann Levis über 375 fl. nicht bezahlt hatte. Daher wollte Levis eine Hypothek in das Unterpfandbuch eintragen lassen. Entweder war Fetsch selbst auf der Behörde beschäftigt oder hatte dort einen Bekannten oder Freund. Mit der Verweigerung der Annahme des Briefes sollte vermutlich der drohenden Zwangsmaßnahme entgegengewirkt werden.

Sollte ein Sammler eine gleichen oder ähnlichen Brief besitzen, bittet der Verfasser um Vorlage zur Registrierung an folgende Anschrift:

Ewald Graf, 7860 Schopfheim, Auf der Stockmatt 4

Nachruf

Am 23. Mai 1980 verstarb im Alter von 70 Jahren unser Mitglied

Kurt H a a g e n aus Gaggenau.

Sfr. Haagen gehörte zum "älteren Stamm der Baden-Sammler", leitete die Gruppe Gaggenau des Rastatter BSV, war - soweit es in den letzten Jahren seine Gesundheit zuließ - immer bei den Treffen der AG, und galt als ein intensiver Forscher. Auch ihm unser ehrendes Gedenken.

Jährliche Umlage der AG

Aus der Übersicht über "bezahlte Umlage" ist ersichtlich, daß einige Mitglieder die jährliche Umlage über 15.- DM. für 1979 und 1980 noch nicht überwiesen haben. Unser Kassier, Herr Rupert ERNST, Karlsruhe, bittet, die Überweisung auf das Postscheck-Konto der AG Nr. 1390 46 - 758 vorzunehmen. Nach zwei Jahren "Vergeßlichkeit" müssen wir annehmen, daß kein Interesse an der Mitgliedschaft mehr besteht; eine Streichung unumgänglich ist. Zahlkarten liegen bei.

Neuzugang:

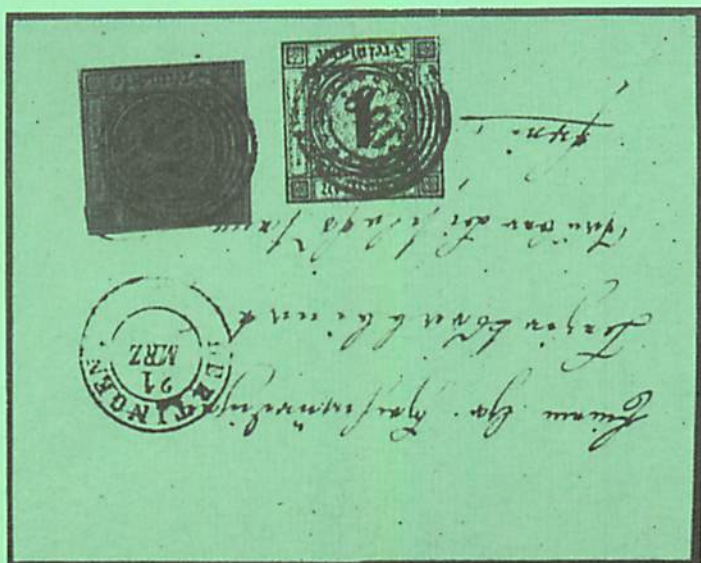
Frau Maria Brettl, Richard-Wagner-Str. 31, 8011 Vaterstetten

Ich freue mich dieses Mal ganz besonders auf ein Wiedersehen in Karlsruhe! Vergessen Sie nicht:

Sofort anmelden bei Herrn ERNST, Karlsruhe

gez. Ihr Dr. Heinz Jaeger

Nummernstempel und Ortsstempel herrlich klar auf entzückendem kleinen Brief nach Taubers-
bischhofshausen. Vollständige Frankatur mit 3 Kreuzer Porto und 1 Kreuzer Bestellgeld.



„168“ Dertingen

Genauere Anschrift mit Postleitzahl
(Stempel oder Blockschrift)

Neues Handbuch
der Briefmarkenkunde
Verlag für den Bund Deutscher
Philatelisten e.V.
Postfach 430

D-4770 Soest

Einladung zur Subskription

In jahrelanger, intensiver Forschungsarbeit mit Sichtung und Archivierung der bedeutendsten Sammlungen und der im Handel sich befindenden Stempelbelege ist es einer Arbeitsgruppe der Arbeitsgemeinschaft Baden im BDPh. e.V. gelungen den Band III des Baden-Handbuches

Die Abstempelungen des Großherzogtums Baden ab 1851

fertigzustellen.

Auf 396 Seiten, davon 282 Tabellenseiten und 114 Seiten Abbildungen, darunter 2 Farbtafeln mit insgesamt 927 Stempel- und Briefabbildungen werden in dem Werk die Stempel aller badi-schen Postorte ab 1.5.1851, Uhradstempel, Postablagen, Bahnpost, Verrechnungsstempel, Kennzeichnungs- und Briefladenstempel, Distributions- und Feldpoststempel u.a. katalogisiert und bewertet.

Mit der Auslieferung des Werkes wird anlässlich der 3. Internationalen Briefmarken-Messe im November 1980 in Essen begonnen.

Ein unentbehrliches Handbuch, Nachschlagewerk und Katalog für jeden Sammler der klassi-schen Philatelie.

Subskriptionspreis (nur gültig bis einschließlich 30.11.1980)	DM 75,—
zuzügl. für Porto und Versandkosten	DM 5,—

Normalpreis	DM 98,—
zuzügl. für Porto und Versandkosten	DM 5,—

Nehmen Sie daher rechtzeitig die Gelegenheit der Subskriptionsbestellung wahr.

**Arbeitsgemeinschaft Baden im Bund deutscher Philatelisten e.V.
Arbeitsgemeinschaft Neues Handbuch der Briefmarkenkunde e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.**

(Hier bitte abtrennen)

BESTELLKARTE

W Ü

Hiermit bestelle ich verbindlich

_____ Exemplar(e) des **Baden-Handbuches, Band III**

Die Abstempelungen des Großherzogtums Baden ab 1851

Subskriptionspreis (gültig bis 30.11.80)	DM 75,—*
zuzügl. für Porto und Versandkosten	DM 5,—
Normalpreis	DM 98,—
zuzügl. für Porto und Versandkosten	DM 5,—

Die Zustellung soll unmittelbar nach Erscheinen des Buches per Vorausrechnung
- per Nachnahme - erfolgen.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

(Genaue Anschrift mit Postleitzahl oder Stempel)

* Für die Erlangung des Subskriptionspreises ist der Poststempel maßgebend.